

**Persönliche Erklärung Sven Haller, Stadtrat FDP-Ratsfraktion
TOP 6.25 A0187/10 der Fraktionen SPD-Tierschutzpartei-future, Die LINKE und
Bündnis 90/Die Grünen - Kein Castortransport durch Magdeburg
Stadtrat Magdeburg 09.12.2010**

Thema: GO-Antrag von Herrn Stage zum Abbruch der Debatte

<Anrede>

Ich bin schon sehr verwundert, dass der Antrag von future kam. Es ist für eine angebliche "Jugendpartei" schon ein ungewöhnlicher Vorgang, Debatten über die Zukunft abubrechen.

Ich halte es für schlechten demokratischen Stil, die Debatte an dieser Stelle abubrechen.

Es macht sich hier der Stil einer Dagegen-Politik à la Grüne und Linke breit. Nur dagegen zu sein, hilft in der Diskussion nicht weiter, und um die Glaubwürdigkeit ist es noch schlimmer bestellt:

Gegen den Castortransport, der am 26.3.2003 durch unsere Stadt rollte, gab es weder von Grünen, Linken noch der SPD Demonstrationen.

Damals wurde ein Transport von Wittenberge in Brandenburg nach Apolda in Thüringen durchgeführt. Dieser Transport führte auch durch Magdeburg und wurde vom Bundesamt für Strahlenschutz (wie jeder Transport) genehmigt.

Das BfS ist eine nachgeordnete Behörde im Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums (damals J. Trittin) und damals wusste niemand vorher Bescheid, weil es streng geheim gemacht wurde.

So sieht grüne Informationspolitik zu (notwendigen) Atommülltransporten aus, wenn parlamentarische und realpolitische Zwänge gegeben sind.

Das passt sehr gut zu der in den letzten Tagen mehrfach zitierten Äußerung vom ehemaligen Bundesumweltminister, Herrn Jürgen Trittin:

„Gegen diese Castor-Transporte sollten Grüne in keiner Form, weder sitzend, stehend, singend, tanzend demonstrieren.“

Sven Haller
Stadtrat